

# PRESSE

## 7. Dortmunder Konferenz Raum- und Planungsforschung

# Wem gehört der Boden? Wie Flächenpolitik die Zukunft unserer Städte prägt

## Dortmunder Konferenz zur Raum- und Planungsforschung 2025 erörtert Planungsansätze in Zeiten multipler Krisen

Dortmund, 04.02.2025 – Wohnraum verteuert sich, und die Konkurrenz um Flächen und ihre Nutzung wächst. Wie gestalten wir Bodenpolitik und Stadtentwicklung gerechter und nachhaltiger? Die Dortmunder Konferenz Raum- und Planungsforschung (DOKORP) 2025 bringt vom 10. bis 12. Februar 2025 an der Technischen Universität Dortmund Fachleute aus Wissenschaft, Politik und Praxis zusammen, um diese Fragen zu erörtern. Veranstalter sind die Fakultät Raumplanung der TU Dortmund, die Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (ARL) und das ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung

## Planen in Krisenzeiten

Planung formt die Zukunft aktiv. Doch Klimakrise, Wohnungsnot, Energieknappheit und geopolitische Unsicherheiten fordern alte Muster heraus. Wie entwickeln wir langfristige Konzepte unter sich stetig wandelnden Rahmenbedingungen? Brauchen wir eine neue Bodenpolitik, um den wachsenden Herausforderungen zu begegnen? Die DOKORP 2025 vereint Fachleute, um diese drängenden Fragen zu erörtern.

## Boden: Gemeingut oder Ware?

Fläche und Boden sind endlich. Daher ist eine nachhaltige und vorausschauende Flächenpolitik und -planung so wichtig. Dies ist originäre Aufgabe der Raumplanung. Boden bildet die Basis jeder Stadtentwicklung. Steigende Preise erschweren bezahlbares Wohnen, während spekulativer Leerstand wertvolle Flächen blockiert. Welche politischen, rechtlichen und planerischen Mittel fördern gerechtere Flächennutzung? Wie kann aktive Bodenpolitik Wohnungsnot lindern und zugleich zu mehr Lebensqualität und zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung beitragen? Die DOKORP 2025 präsentiert innovative Konzepte, aktuelle Forschungsergebnisse und diskutiert konkrete Lösungen in den Bereichen Klima-, Energie- und Wohnungskrise, ebenso wie Möglichkeiten der Mobilitätswende. Die DOKORP befasst sich mit zunehmenden sozialen Ungleichheiten und der Radikalisierung von Milieus, mit drohenden Kriegen, und was diese Entwicklung für demokratische Entscheidungs- und Planungsprozesse bedeuten.

## Themenvielfalt in Verbindung mit internationaler Expertise

Die Konferenz bietet ein breites Themenspektrum: von nachhaltiger Stadtentwicklung über Bodenmarktregulierung bis zu sozialen Aspekten der Wohnraumverteilung und innovativen Paradigmenwechseln in der Stadt- und Raumplanung, Resilienz und Transformation. Renommierte Keynote-Speaker vertiefen zentrale Perspektiven:

- » Assoc. Prof. Heidi Falkenbach (Aalto-Universität): Wie fordert der Übergang zur Nachhaltigkeit die Bodenpolitik heraus?
- » Prof. Dr. Dr. Ortwin Renn: Herausforderung Polykrise: Neue Wege zur Identifikation, Bewertung und Handhabung systemischer Risiken
- » Prof. Dr. Richard Norton (University of Michigan): Wer sollte entscheiden, wie und warum? Planung, Recht, Eigentumsrechte und Wohnen unter wechselnden föderalen Bedingungen.

## Exkursion: Stadtentwicklung hautnah erleben

Wie funktioniert nachhaltige Stadtentwicklung in der Praxis? Organisiert durch den Regionalverband Ruhr besuchen die Teilnehmenden der DOKORP 2025 zwei spannende Orte in Dortmund:

- » Kokerei Hansa – ein Beispiel für erfolgreichen Strukturwandel und künftiger Standort der IGA 2027
- » Innovationsstandort Phoenix-West – vom Stahlwerk zum modernen Technologiepark

Hier wird sichtbar, wie Industriebrachen in lebendige Stadtquartiere verwandelt werden.

Die Registrierung ist bereits abgeschlossen, die Konferenz ausgebucht. Weitere Informationen finden Sie auf der offiziellen Konferenzwebsite:

**DOKORP 2025**

Zur Berichterstattung laden wir herzlich ein.

### Pressekontakt:

Prof. Dr. Thomas Hartmann

Telefonnummer: 0231 755-2228

E-Mail: [thomas.hartmann@tu-dortmund.de](mailto:thomas.hartmann@tu-dortmund.de)

Univ.-Prof.‘in Dr. Renée Tribble

Telefonnummer: 0179 7685848

E-Mail: [renee.tribble@tu-dortmund.de](mailto:renee.tribble@tu-dortmund.de)